

„Overwhelmed“ überwältigt die Jury

Bremer Künstlerin Anja Fußbach erhält den Ottersberger Kunstpreis 2024

Fischerhude – Das englische „Overwhelmed“ bedeutet „überwältigt“. Für ihr so betiteltes Werk erhielt die Bremer Künstlerin Anja Fußbach den Ottersberger Förderpreis für Bildende Kunst 2024 zugesprochen. Die Verleihung fand am Donnerstagabend in Buthmanns Hof in Fischerhude vor begeistert applaudierendem Publikum statt. „Anja, we are fucking overwhelmed by you“, beglückwünschte Laudatorin Nicole Giese-Kroner die Preisträgerin und spielte damit auf „eine kräftige Portion Punk-Attitüde“ in deren Werk an.

Giese-Kroner, künstlerische Leiterin des Syker Vorwerks, stellte in ihrer Einführung kurz die Künstlerinnen und Künstler vor, die die sechsköpfige Expertengjury für die neunte Ausgabe des mit 5000 Euro dotierten Kunstpreises des Fleckens Ottersberg in die engere Wahl gezogen hatte. Bis Mitte Dezember sind in der oberen Etage von Buthmanns Hof die „16 Positionen aktueller Kunst“ dieser Favoriten zu sehen. Mit 87 Bewerbungen aus der Metropolregion habe es dieses Mal eine neue Rekordbeteiligung gegeben, sagte Jury-Mitglied und Ausstellungskurator Martin Voßwinkel.



Anja Fußbach (Mitte) freut sich über den Ottersberger Kunstpreis. Mit dem Nachwuchs-Kunstpreis wurden die Studierenden Veronika Domp und Finn Geiger ausgezeichnet. Es gratulierten der Ottersberger Bürgermeister Tim Willy Weber (l.) und Kurator Martin Voßwinkel (r.).

Rund 200 eingereichte zeitgenössische Kunstwerke seien zu beurteilen gewesen, darunter etliche Installationen. Kunstpreis-Gewinnerin Anja Fußbach (59) lebt und arbeitet in Bremen und hat ihr Atelier im Güterbahnhof.

„Overwhelmed“ entstand auf einem getufteten Wandteppich. Tuftung sei eine alte Form der Teppichherstellung, erläuterte Fußbach. „Die übertriebene Darstellung der Figur mit dicken Lippen, großen roten Augen und Zigarettenstummel wirkt fast wie eine Karikatur und vermittelt auf humorvolle Weise eine Reflexion über Selbst-

Den Nachwuchspreis, der zusätzlich für Studierende der Ottersberger Hochschule für Künste im Sozialen ausgeschrieben wird, teilen sich in diesem Jahr Veronika Domp und Finn Geiger. Kunst habe sich

Weber in seiner Begrüßung festgelegt. Das gelte auch für die frühere eindeutige Einteilung in Mann und Frau. Die Frage „Kann Kunst Orientierung geben?“ stellt sich seiner Ansicht nach daher neu: „Jeder muss zunächst aus sich selbst Orientierung schaffen.“

Die „16 Positionen aktueller Kunst“ der Nominierten.



Das preisgekrönte Fußbach-Werk „Overwhelmed“. Besonders auffällig: der aus dem Rahmen fallende Ranzel-Haarschopf. Engländer werden bemängeln, dass im Bild bei „overwhelmed“ ein Buchstabe fehlt.

stellung ist bis 15. Dezember donnerstags bis samstags von 14 bis 17 Uhr sowie sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Zu sehen sind Werke von Franca Brockmann, Marei Diefen, Veronika Domp, Evita Emersleben, Petra Fiebig, Paula Freitag, Janina Fritz, Anja Fußbach, Tom Gefken, Finn Geiger, Hana Kawanishi, Sarah Lüdemann (Beauham),